

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unendlichen Marschschwierigkeiten zu kämpfen. Wo sie auf Feind stieß, leistete dieser stets zähen Widerstand, der trotz aller Angriffsfreudigkeit der Truppe nicht immer schnell zu brechen war, weil die Artillerie mit der Infanterie meist nicht hatte gleichen Schritt halten können. In dem Befehl des mit der weiteren Leitung der Schlacht beauftragten *Armee-Oberkommandos* 10 für den 18. Februar hieß es: „Die Reste der feindlichen Armeen sind nach Grodno und Olita entflohen, 60 000 Gefangene, 65 Geschütze, 98 Maschinengewehre, zahllose Fahrzeuge und Kriegsgerät aller Art blieben in der Hand der 8. und 10. Armee.“ Nach Abschluß der Verfolgung sollten das XXXX. Reservekorps und $\frac{1}{2}$ I. Armeekorps südlich des Bobr die Gegend von Suchowola und weiter östlich erreichen, hinter ihnen das XXXVIII. Reservekorps den Raum südöstlich Augustow zum Vormarsch auf Lipsk. Das XXI. Armeekorps erhielt den Auftrag, mit der 31. Infanterie-Division weiterhin in den bisherigen Stellungen zu sperren und die 42. Infanterie-Division in die Gegend südlich Sopotinie heranzuziehen. Zu seiner Verfügung wurde die 77. Reserve-Division aus der Gegend von Sejny nach Sopotinie in Marsch gesetzt. Das Generalkommando des XXXIX. Reservekorps sollte baldmöglichst die 78. Reserve-Division bei Berzniki zusammenziehen. Die drei Gruppen des Flankenschutzes bei Sereje, Simno und Marjampol—Wylkowyszki behielten ihre Aufgabe. Die 4. Kavallerie-Division wurde auf Janow, die 1. Kavallerie-Division auf Sidra angesetzt. Nach einer in der Frühe des 18. Februar eingehenden Meldung der 2. Schwadron des Ulanen-Regiments 9, die als Aufklärungsschwadron der 4. Kavallerie-Division am 14. Februar morgens Rajgrad verlassen hatte, war am Tage zuvor Feind in Stärke etwa eines Korps in der Gegend von Plaska festgestellt worden. Diese operativ wichtige Meldung bestätigte die Anwesenheit noch starken Feindes in den Waldungen; er mußte sehr erschöpft sein; die Schwadron, die sich dem abziehenden Feinde an die Fersen hing, nahm im Laufe des Tages 220 Russen gefangen. Das Ziel der 1. Kavallerie-Division lag südlich des Bobr. Doch fand sie den Bobr-Abchnitt zwischen Lipsk und Grodno besetzt und vermochte ihn nicht zu überschreiten. In der Gegend von Dombrowo waren russische Kolonnen im Marsche nach Osten beobachtet worden.

An der entscheidenden Stelle des Kampffeldes, westlich Grodno, gelang es der 31. Infanterie-Division am 18. Februar, alle Versuche des Feindes, südlich des Kanals in der Richtung auf Grodno aus dem Walde herauszutreten, abzuweisen. Hierbei wurden mit Sicherheit sämtliche Regimenter der russischen 28. und 29. Infanterie-Division sowie etwa 24 Geschütze festgesetzt.